

Mit Mut über eigenen Schatten gesprungen

Bildung | Neuner bringen persönliche Erfahrungen bei Verabschiedung auf die Bühne

Villingendorf. Verabschiedet wurden in der Villingendorfer Werkrealschule die Klassenkameraden, die auf die zweijährige Berufsfachschule gehen oder eine Ausbildung beginnen.

Es wurden die Zeugnisse überreicht und Ansprachen der Klassenlehrer gehalten. Anschließend gab es einen Rückblick auf den vorangegangenen Segeltörn der beiden Klassen bei den westfriesischen Inseln.

Die Überraschung des Abends waren gespielte Szenen aus dem Leben der Neuntklässler sowie selbst geschriebene und vorgetragene Texte. Diese waren unter der Anleitung von Thomas Richardt, Theaterpädagoge aus Stuttgart, entstanden.

Zwei Wochen geprobt

Über einen Zeitraum von zwei Wochen wurde fast täglich in der Schule geprobt. Es ging darum, mit den Jugendlichen gemeinsam kurze Szenen und Texte aus ihrem Lebensbereich zu entwickeln.

Dass es dazu Mut braucht und viele über ihren eigenen Schatten springen mussten, war ebenso Bestandteil wie die Freude bei und nach der



Auf der Bühne des Theaters wird gespielt, für die Bühne des Lebens geprobt.

Foto: Natterer

Aufführung. Mit Fantasie und Sensibilität sich in Rollen einzufühlen, sich mit anderen in der Gruppe auszuprobieren und neue Erfahrungen zu sammeln war ebenso Bestandteil des Workshops wie das Erproben und Erlernen von Theatergrundlagen wie Wahrnehmungsübungen, Körperbeherrschung, Rollenspielen und Improvisationen.

Solch spielerisch erarbeitete Techniken befähigen die Jugendlichen, ihre Ausdrucksmöglichkeiten kreativ zu erweitern und durch Mimik, Gestik und Sprache unterschiedliche Empfindungen zu gestalten und anderen mitzuteilen. Sie haben sich durch dieses Projekt als Personen wahrgenommen, die etwas zu erzählen haben, das

für andere Menschen spannend ist.

Lehrer und Eltern waren über die Freude am Spiel der Kinder und ihre Lust, sich zu präsentieren, sehr erstaunt und haben die Kinder zum Teil neu und anders als im Unterricht wahrgenommen.

Wichtig war, einen geschützten Raum zu bieten in dem sich die Teilnehmer ausprobieren können, in dem sie auch scheitern dürfen, um dann kreativ und frei sich wieder neu auszuprobieren.

Abgerundet wurde die Feier mit leckerem, von Eltern und Schülern mitgebrachtem Fingerfood.

Zwei Unterstützer

Der Segeltörn und das Theaterprojekt wurden ermöglicht durch das Aktionsprogramm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) in der Aktion Zukunft. Das Förderprogramm »AUF!leben - Zukunft ist jetzt« wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Diese Programme unterstützen Kinder und Jugendliche, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und Alltagsstrukturen zurückzugewinnen.